

893.

Derselbe überläßt den Brüdern Hans, Peter und Paul Münzmeister die Verwaltung der Münze auf ein Jahr von Johannis an gegen eine Abgabe von 12 breiten Groschen von der Mark und verpfändet ihnen die Hälfte derselben für ihre Forderungen.

1363 Mai 5.

5 Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden. Cop. 26 fol. 44 (durchstrichen).

Wir Fridrich ꝛ. bekennen, daz wir den bescheiden Hanse, Peter und Pawel gebrudern genant Munczmeistern iczunt munczmeistern zcu Friberg unsern lieben getruwen mit gutem willen unser brudere und rate unser heimlicher unser muncz zcu Friberg gelazzen haben von dem nesten sende Johannis tage baptiste ubir ein jar, also daz sie
10 uns ie von der marg zewelf breite grosschen geben und reichen sullen^a). Ouch vor die vier hundert schog gr., die sie uns iczunt lihen und uzrichten, und alle andere schulde, der sie uns noch redelicher rechenung underwisen, die wir yn biz uf dise zciit schuldig wurden sint oder ernoch binnen der zciit, als wir in die muncz gelazzen haben, schuldig werden, sullen sie unser halben muncz inne haben noch kuntlichen redelichen rechenungen
15 und abslegen. Die andere halbe muncz, wenne die ledig wirdet von den, den wir sie vorschriben haben^b), sal uns lediglichen volgen und gevalle[n]. Waz sie ouch von der halben muncz der vier hundert schog und andern unser schulde, die wir yn iczunt schuldig sint oder binnen der egnanten zciit, wenne daz jar vorloufen ist, weren schuldig worden, nicht gehalten hetten noch redelicher rechenunge, so sullen sie die muncz furbaz
20 mit der halben muncz in aller mazze als vor behalden und inne haben, ane alle argelist unde geverde, byz als lange, daz sie diselben vier hundert schog mit andern unsern schulden von der halben muncz ganz und gar ufheben. Zcu urkunde. Datum anno LXIII^o in die Gothardi.

894.

25 *Die Markgrafen Friedrich und Wilhelm urkunden die Ueberlassung der Münze an die Gebrüder Hans, Peter, Paul und Ulverich unter Ermäßigung der Abgabe für jede Mark auf 11 Groschen für den Fall, daß der Zehnte von den Bergwerken weniger als 12 Pfund beträgt, und verpfänden zugleich ihnen und ihren Erben die Hälfte der Münze für ihre Forderungen im Betrage von 1436 Schock 16 Groschen.*

1363 Juli 19.

30 Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 44 (durchstrichen).

Anm.: Vergl. No. 893. Rechnungen 1363 Mai 22 — Dez. 16 (Anh. D).

Wir Friderich und Wilhelm ꝛ. bekennen vor uns und unsern brudir Balthazar ꝛ. und tun kund ꝛ., daz wir den bescheiden Hannus, Peter, Paul und Vlueriche gebrudirn unsern lieben getruen unser muntze zcu Friberch gelasen haben van send Johannis
35 baptiste tage der vorgangen ist ubir eyn jar mit sulchem undirscheide, alle dy wile der

893. a) Vergl. Rechnung 1363 Mai 22—Juli 20 (Anh. I). b) Vergl. No. 891. Nach Gebhard von Querfurt hatte 1363—1365 der Hofrichter Hartmann von Wehlen, dann Nicol. Hartusch die halbe Münze; vergl. Rechnungen 1363 Mai 22—1366 Juli 25 (Anh. I).